

1661 Januar 3., Solothurn

A

SCHREIBEN DES [FRANZ. GESCHAEFTSTRAEGERS MICHEL] BARON AN AMMANN
[BEAT II.] ZURLAUBEN

Baron meldet, zusammen mit Zurlaubens Boten Grosbois aufgesucht und die 3000 Livres abgeholt zu haben. Dabei habe er den Boten geheissen, Grosbois Magd einen "escu blanc" Trinkgeld zu geben. Weitere Unkosten seien nicht entstanden.

Was die Uhr von [François] Mouslier [Secrétaire d'Ambassade] angehe, habe es insofern Schwierigkeiten gegeben, als dieser befohlen habe, nicht mehr als 10 bis 12 Pistolen dafür auszugeben. Als nun der Bote von [Uhrmacher] Letter auftragsgemäss deren 15, d.h. 150 Livres, fordern wollte und man sie ihm nicht habe geben können, habe er die Uhr wieder mit sich nehmen wollen. Damit aber dieser Bote den Weg nicht umsonst habe machen müssen, habe er ihm schliesslich 43 "escu blanc" bezahlt und dabei die Hoffnung ausgedrückt, Letter werde sich damit zufrieden geben. Widrigensfalls wolle er, Baron, den Rest aus dem eigenen Sack draufzahlen. Er, Zurlauben, möge deswegen bei Letter nachfragen. Dem Boten habe er 7 "demy escu blanc" Botenlohn verabfolgt, worüber sich dieser sehr erfreut gezeigt habe. Da [Secrétaire Claude] de Brillac seine in Auftrag gegebene Uhr gleichfalls erwartet habe, sei Grosbois beauftragt gewesen, diese ebenfalls zu bezahlen. Da diese aber Letters Brief zufolge noch nicht fertig montiert sei, bitte er ihn, Zurlauben, auf deren baldige Auslieferung zu dringen.

Er habe S.E. [den franz. Ambassadoren Jean de la Barde] bis über Basel hinaus begleitet, allwo sie letzten Dienstag die Nacht verbracht hätten. Die Obrigkeit [Bürgermeister und Rat] sei offensichtlich durch ihre Ankunft überrascht worden. Dies erkläre, weshalb man niemand zur Begrüssung entgegengeschickt habe. Immerhin seien sie später im Gasthaus von einer Zehnerdelegation des Rates aufgesucht worden. S.E. sei mit 2 Fass Wein und 10 Sack

22/6-7

Hafer und die Frau Ambassadorin mit Konfekt und süßem Wein beehrt worden. Anderntags sei eine Kompagnie Kavallerie, 60 oder 80 Mann stark, aufgeritten und habe sie, kommandiert von zwei Räten, eine halbe Meile des Weges begleitet. Dazu habe die Infanterie mehrere Salven abgefeuert. Dies sei ein schöner Beweis für die Verehrung, die hierzulande Frankreich und seinem König [Ludwig XIV.] entgegengebracht werde. "Sachant votre curiosité", wolle er ihm die Tatsache, dass Basels Obrigkeit S.E. überdies drei Mahlzeiten in der Gaststätte habe herrichten lassen, nicht vorenthalten.

Mit den besten Wünschen für das Neue Jahr schliesst der Brief. Der Ambassador habe ihm befohlen, den [chargé des Affaires Etrangères, Henri-Auguste de Loménie,] comte de Brienne über alles, was sich in den Orten von Bedeutung zutrage, zu unterrichten. Dieser Auftrag gelte solange, bis die Nachfolge [des scheidenden Ambassadors de la Barde] geregelt sei. Er ersuche ihn daher um Mitteilung allen Wissenswertes.

Original, in franz. Sprache - Letzter Abschnitt von Baron eigenhändig geschrieben

AH 22, 9-11 - Blatt 11^V leer

7

1661 Februar 12., Solothurn

A

SCHREIBEN DES [FRANZ. GESCHAEFTSTRAEGERS MICHEL] BARON AN [AMMANN BEAT II.] ZURLAUBEN

Baron verdankt Zurlaubens Schreiben vom 7. m.c. mit den darin enthaltenen Neuigkeiten, insbesondere über die bevorstehende Konferenz in Luzern. Er hoffe, Zug werde ihn, Zurlauben, zum Tagsatzungsgesandten ernennen und nach Luzern abordnen. Von dort aus sollte er ihn alsdann über alles Vorfällende einlässlich orientieren. Der [chargé des Affaires Etrangères, Henri-Auguste de Loménie,] comte de Brienne werde diese Kollaboration